Ettersdorf (Montabaur-Ettersdorf)

Ettersdorf liegt am rechten Ufer des Gelbachs (Naturpark Nassau) im Westerwaldkreis in Rheinland-Pfalz und ist ein Ortsteil von Montabaur. Zum Ort gehört der Wohnplatz Hecknemühle.

Historie

Erstmals 959. urkundlich in der Beschreibung des Kirchspiels Humbach (heute Montabaur) erwähnt. Dach gehörte „Ezellesdorf“ zunächst in die Herrschaft der Grafen von Diez.

Ab Mitte des 16. Jahrhunderts (1548/1563) gehörte zur Landeshoheit der Kurfürsten von Trier und somit zum Amt Montabaur.
Ab 1548 bildete „Etterßtorf“ eine eigenständige „Zeche“ (Verwaltungsbezirk) im Am Montabaur. Für die Verwaltungsaufgaben war ein Heimburger eingesetzt.

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts gehörte der Ort zum rechtsrheinischen Teil von Kurtier, ab 1803 dem Fürstentum Nassau-Weilburg, ab 1806 zum Herzogtum Nassau (Amt Montabaur), und wurde bis 1815 dem Regierungsbezirk Ehrenbreitstein und danach dem Regierungsbezirk Wiesbaden zugeordnet. Nach der Annektierung des Herzogtums Nassau durch Preußen 1866, wurde Ettersdorf 1867 Teil der preußischen Provinz Hessen-Nassau und gehörte somit zum neuen Unterwesterwaldkreis. 1946 wurde der Ort Teil des Landes Rheinland-Pfalz.
1972 wurde Ettersdorf eingemeindet und ist heute ein Stadtteil von Montabaur.

<u>Einwohnerzahlen</u>
1548 - 10 Feuerstellen (50 Einwohner)
1563 - 12 Feuerstellen (9 trierische Familien, 3 nassauische Familien)
1684 - 5 Feuerstellen
1786 - 59 Einwohner
1843 - 133 Einwohner (29 Familien in 20 Häusern)
2020 - 169 Einwohner
heute 196 Einwohner (110 Haushalte)

Viele Einwohner waren neben ihrer Landwirtschaft auch im Bergbau tätig.

Namesentwicklung:
Ezellesdorf - Etterßtorf - Ettersdorf

Schule
Ab 1720 besuchten die Kinder aus Ettersdorf die Schule in Kirchähr. Ab 1897 wurden ca. 30 Schüler in Ettersdorf in einer einklassigen Schule unterrichtet. Die Schule wurde 1965 geschlossen.

Kirche
Bis 1563 pfarrte der Ort noch nach Hirschberg (Diezisch-Nassauisch), danach gehörte er zunächst zum Kirchspiel Kirchähr, dann als Filiale zur Pfarrei Stahlhofen und heute Filiale der Pfarrei St. Peter in Ketten Montabaur. Die Kapelle „Unbefleckte Empfängnis Herz Mariä“ wurde um 1956 erbaut.

Mühle
Die Mühle bei Ettersdorf wird bereits 1548 erwähnt. Als Mühle vor der Hecken 1662, wird sie später als Heckenmühle bezeichnet.

weiterführende Links

https://www.montabaur.de/montabaur/de/STADT%20&%20POLITIK/Stadt%20&%20Stadtteile/Ettersdorf/

https://de.wikipedia.org/wiki/Ettersdorf_(Montabaur)

(Quelle: div., Zusammenfassung: B. Kewitsch)